

**Johnnie E. V. Johnson,
Owen Jones, Leilei Tang**

[„Actually I am different.“
Subjective constructions of
ethnic identity in a migration
context and new ways in
psychological acculturation
research]

DPFA Hochschule
Sachsen (Zwickau)

Exploring Decision Makers Use of Price Information in a Speculative Market.

Johnnie E. V. Johnson, Owen Jones, Leilei Tang von Johnnie E. V.
Johnson, Owen Jones, Leilei Tang

Abstract [English]

'due to the increasing heterogeneity of peoples' life courses and occupational biographies it is more and more difficult to analyse life course patterns in quantitative longitudinal datasets. 'optimal-matching', a technique employed in biological research, is an analytical instrument that facilitates the discovery of life course patterns by comparing the position and order of sequences of life course events. occupational biographies of women and men were compared with 'optimal-matching' by means of an empirical example with respect to their family obligations. it becomes obvious that the birth of children is still the dividing element between men and women in respect of their labour market participation. on the other hand, it is possible to find groups with non-traditional life course patterns, groups of people trying to practice new life course arrangements.' (author's abstract)

Keywords: Ethnic identity, acculturation orientations, domain specificity

Abstract [Deutsch]

'die zunehmende heterogenität von lebens- und erwerbsverläufen führt bei quantitativ erhobenen, am längsschnitt orientierten daten zu dem problem, mögliche, hinter diesen verläufen liegende ordnungsmuster erkennen zu können. mit 'optimal-matching', einem verfahren der mustererkennung, das etwa in der gentechnik angewandt wird, steht ein instrument zur verfügung, das in der lage ist, unterschiede zwischen personen hinsichtlich des musters von verläufen, das heißt der lage und abfolge von erwerbssequenzen zu ermitteln. auf dieser grundlage können personen mit ähnlichen mustern zu gruppen zusammengeführt werden. anhand eines empirischen beispiels werden mit dem verfahren des 'optimal-matching' erwerbsverläufe von männern und frauen in abhängigkeit von familialen verpflichtungen betrachtet. dabei zeigt sich zum einen, daß generell noch immer die geburt von kindern der entscheidende faktor für die geschlechtsspezifisch unterschiedliche erwerbsbeteiligung ist, zum anderen aber können gemischtgeschlechtliche gruppen mit je spezifischen verlaufsmustern identifiziert werden, die diese traditionelle trennung sprengen.'